

INSIDER

Das Magazin für Happy Dogs & Happy Cats

Hundepension?! - DARAUF IST BEI DER UNTERBRINGUNG ZU ACHTEN

Der Stadthund - KREATIVE WEGE DER BESCHÄFTIGUNG

Adipositas - WENN HUND UND KATZE ZU DICK SIND



Geschrieben von Angela Becksteiner



URLAUB MIT ODER OHNE HUND?!

Wer sein Leben mit einem Hund teilt, verbringt die meiste Zeit mit ihm gemeinsam. Schließlich sehen wir unsere Hunde als vollwertige Familienmitglieder an und dementsprechend gestalten wir auch unseren Alltag. Mit allem, was dazugehört: Sie liegen unter unserem Esstisch, nicht selten bei uns auf der Wohnzimmercouch oder schlafen sogar bei uns im Bett. Wir sind stets bemüht, all ihre Bedürfnisse sofort zu erkennen und zu erfüllen. Angefangen bei einer hochwertigen Ernährung, der richtigen Bewegung und einer möglichst artgerechten Beschäftigung. Warum, also, sollte dies gerade bei der Planung des nächsten Urlaubs nicht so sein? Oder ist es durchaus legitim, ohne den geliebten Vierbeiner zu verreisen?



Mein Mann und ich führen gemeinsam eine sehr kleine – aber, wie wir finden, durchaus feine – Hundepension rund 20 Minuten vom Wiener Flughafen entfernt. Selbstverständlich sind auch wir der Meinung, dass ein gemeinsamer Urlaub mit Hund zu einem wunderschönen Erlebnis werden kann, an das man sich noch lange zurückerinnert, wenn bei der Planung die Bedürfnisse aller Beteiligten Berücksichtigung finden. Gleichzeitig darf es nicht sein, dass man ein schlechtes Gewissen haben muss, wenn man sich dafür entscheidet, den Urlaub ohne Hund(e) zu verbringen.

Aus eigener Erfahrung wissen wir, wie schwer sich oft einzelne Familienmitglieder tun, ohne den vierbeinigen Freund zu verreisen.

Dabei sind es absolut nicht immer nur Frauen, denen die bevorstehende Trennung sehr zusetzt. Sehr häufig fühlen sich vor allem auch Männer schuldig, da sie glauben, ihren Hund im Stich zu lassen.

Eine wichtige Voraussetzung für einen entspannten Urlaub ist, möglichst wenige Sorgen mit im Reisegepäck zu haben.

Für die ungetrübte Urlaubsfreude ist es daher hilfreich, sich durchaus auch einmal vor Augen zu führen, dass sowohl lange Autofahrten als auch ungewohnte Zugreisen für manche Hunde sehr wohl unnötigen Stress verursachen können. Vom Transport im Frachtraum eines Flugzeuges – der ab einer bestimmten Größe beziehungsweise ab einem bestimmten Gewicht vorgeschrieben ist – noch gar nicht zu reden. Bei Reisezielen in sonnige und sehr warme Regionen tut man Hunden in den seltensten Fällen etwas Gutes, wenn sie immer mit dabei sein sollen.

Verbringt man seinen Urlaub zwar nicht allzu weit entfernt, aber gerne durchaus sehr aktiv, kann dies nicht nur Hundesenioren schnell überfordern. In gleicher Weise sollten noch sehr junge Hunde keinen übermäßigen Belastungen ausgesetzt werden. Mitunter ist es durchaus angebracht, sich selbstkritisch zu hinterfragen, ob sich der eigene Hund gerade

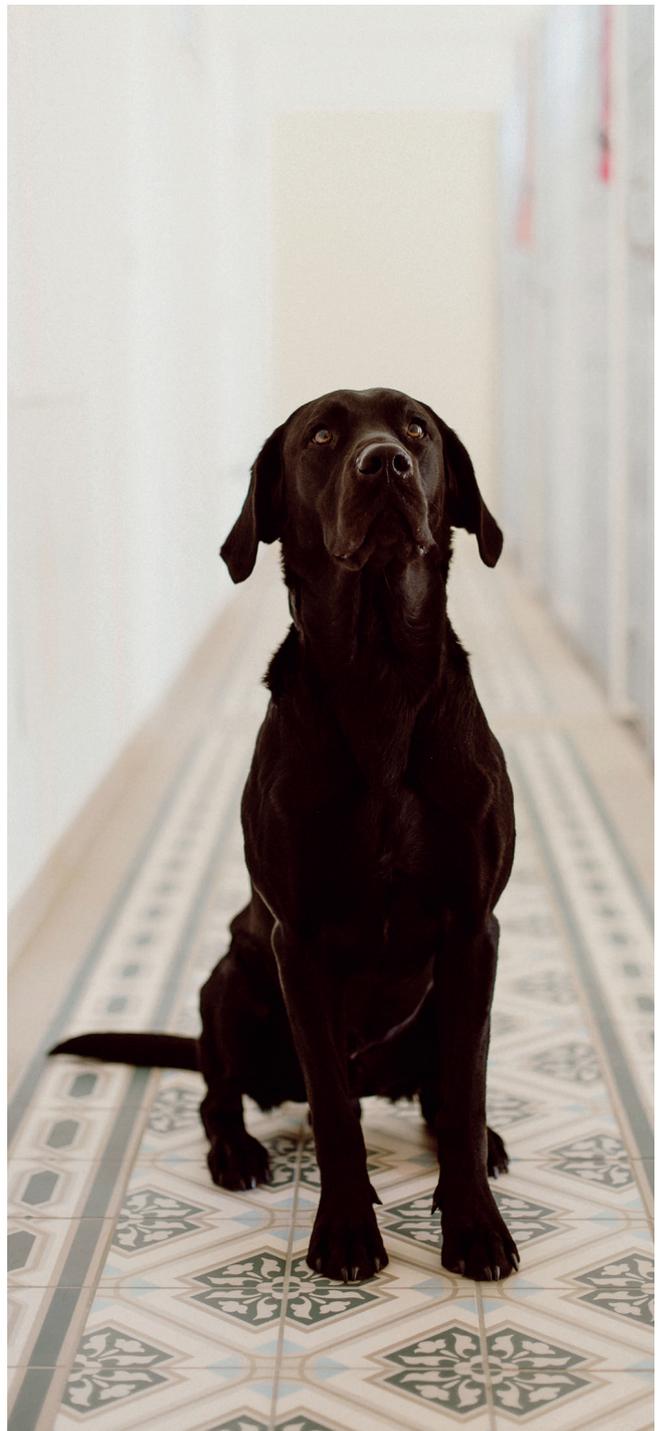


Foto: MaYent Photographie - Moritz Gasser

tatsächlich in einer Lebensphase befindet, um an großen Ausflügen oder anstrengenden Aktivitäten Freude zu haben.

Ein kurzer Erholungsurlaub in einer Therme wirkt oft Wunder, um die eigenen Batterien wieder aufzuladen. Dabei kann es für die eigene Entspannung durchaus förderlich sein, nicht immer mit einem Auge auch die Uhr im Blick zu haben, damit man die Zeit für die nächste Gassi-Runde nicht übersieht. Dazu kommt auch hier häufig das Gefühl des schlechten Gewissens, wenn der Hund allzu lange im Zimmer alleine ist oder aber auch die Sorge, dass er dort etwas kaputt machen könnte.

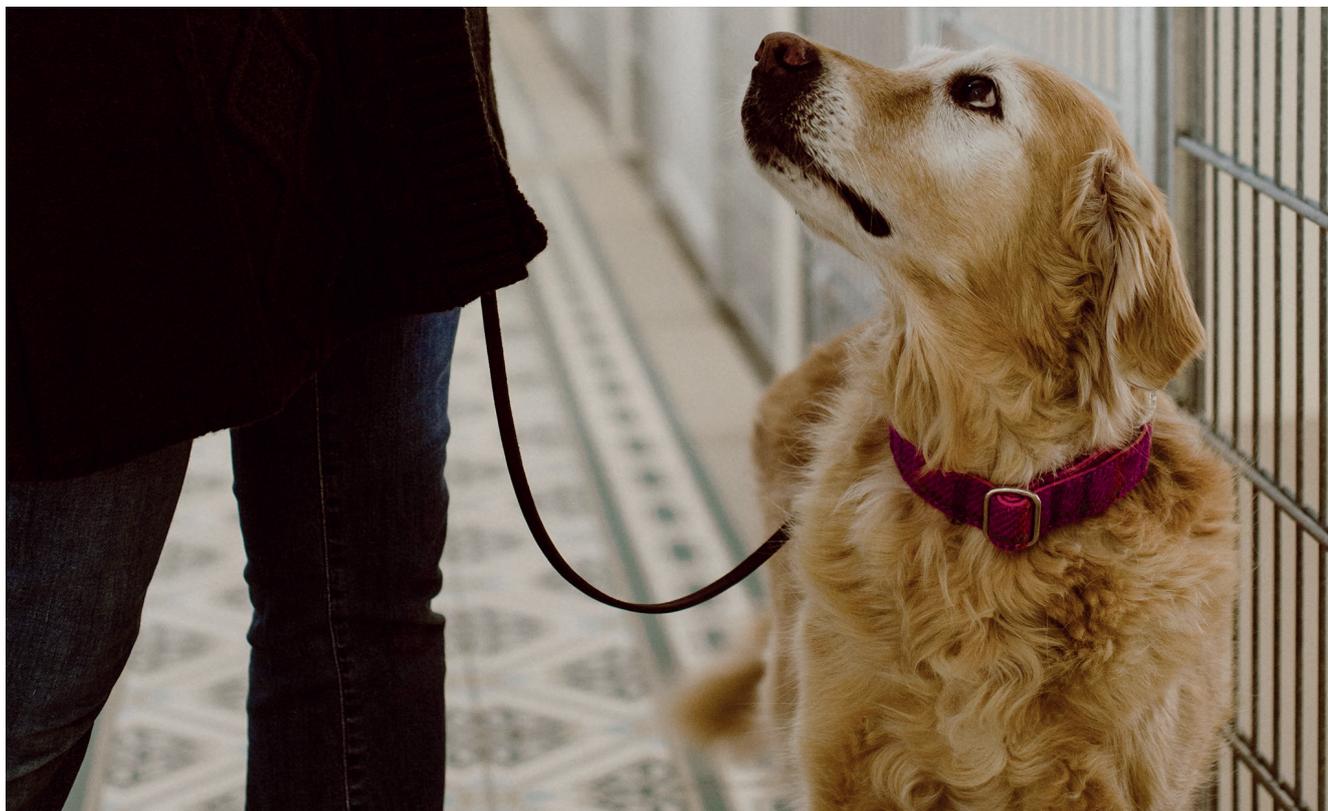


Foto: MoMent Photographie - Mentiz Casser

Eine gute Bindung und gesunde Beziehung zwischen dem Hund und seinem Menschen sollte es beiden erlauben, auch für eine bestimmte Zeit einmal ohne den jeweils anderen zu sein.

Sieht man vielleicht von schwer traumatisierten Tier-
schutzhunden ab, sollte für einen Hund eine vorübergehende
Trennung von seiner wichtigsten Bezugsperson ohne dauer-
haften Stress für den Organismus möglich sein. Schließlich
ist es heute bereits hinlänglich bekannt, dass dauerhafter
Stress durch die ständige Ausschüttung von Stresshormonen
ernsthafte Erkrankungen nach sich ziehen kann.

Ein gutes Backup zu haben, wo man seinen vierbeinigen Freund
gut betreut weiß, ist nicht nur für die Urlaubsplanung sinnvoll,
sondern auch im Krankheitsfall oder für berufsbedingte
unvorhersehbare Ereignisse. Schon aus diesen Gründen wäre
es wichtig, frühzeitig solche Trennungen zu üben. Denn auch
in Lebenssituationen, wie gerade beschrieben, geht es um das
Wohl des eigenen Hundes.

Aus unserer Erfahrung können wir sagen, dass wir gerade
bei unseren Tagesgästen hingegen nicht selten das genaue
Gegenteil beobachten. Durch einen sehr aktiven und
hektischen Alltag wird darauf vergessen, dass Hunde ein großes
Ruhe- und Schlafbedürfnis haben. So freut es uns zu sehen,
dass Hunde, die regelmäßig bei uns nur untertags zu Gast
sind, auch hier ihre Akkus auffüllen, um den Anforderungen
zu Hause wieder gewachsen zu sein. Es bewahrheitet sich
also ganz allgemein die Devise: Sich genug Pausen zu gönnen,
ist gesund und wichtig – für Mensch und Hund!

*Falls es Ihr Hund also nicht kennt,
von Ihnen getrennt zu sein, bringen Sie
ihn einfach hin und wieder einmal –
zunächst vielleicht nur stundenweise,
dann für einen Tag oder später für
eine Nacht – in eine professionelle
Unterbringung Ihrer Wahl.*

So geben Sie Ihrem Hund durchaus das Rüstzeug mit auf
den Weg, in einer neuen Situation nicht völlig hilflos und
überfordert zu sein. Gleichzeitig haben Sie eine Sorge weniger,
wenn Sie sich für eine Fremdunterbringung entscheiden
müssen oder entscheiden wollen.

Welche Hundepension passt nun zu Ihrem Hund und zu Ihnen?

Im Internet findet man zahlreiche Auswahlkriterien, anhand derer man eine gute Hundepension erkennen kann. Gleichzeitig sind jedoch auch die Formen der möglichen Unterbringung breit gefächert: Von Pensionen mit dem verheißungsvollen „Familienanschluss“ bis zur Gemeinschaftsunterbringung mit großem Spielgelände reicht das Angebot. In der Tat sind aber auch hier die Unterschiede in der Qualität der Betreuung insgesamt sehr groß.

Für uns ist eine Hundepension vor allem dann gut, wenn das Wohlbefinden wie auch die Sicherheit der Hunde gewährleistet wird. Bei einem Fakten-Check sollten mehrere Aspekte ganz genau unter die Lupe genommen werden.

Angefangen bei der Erfahrung der Betreuungspersonen. Erkundigen Sie sich ruhig ganz genau, welche Ausbildungen

und Fähigkeiten sie im Umgang mit Hunden haben. In gleicher Weise ob sie das notwendige Einfühlungsvermögen mitbringen, um ganz individuell auf die Bedürfnisse ihrer vierbeinigen Gäste einzugehen.

Hygienemaßnahmen

Ein Aspekt, der unserer Meinung nach oft in der Beurteilung von Hundepensionen viel zu stiefmütterlich behandelt wird, ist die Sauberkeit in den Schlaf- und Auslaufbereichen.

Schauen Sie sich genau an, welche Hygienemaßnahmen und -standards die ausgewählte Betreuungseinrichtung aufweist. Werden die einzelnen Zimmer beispielsweise täglich gereinigt und desinfiziert? Wie häufig werden die Hundebetten und -decken gewaschen und dergleichen. Achten Sie unbedingt darauf, ob die Hunde über ausreichend Platz in ihren Ruhe- und Schlafbereichen verfügen, wenn Sie eine bestimmte Hundepension in die engere Auswahl nehmen. All dies sind unbedingte Notwendigkeiten, um die Gesundheit der Gasthunde zu gewährleisten. Des Weiteren sollte jede professionelle Pension kontrollieren, ob die Hunde eine gültige Kombi- und Tollwut-Impfung haben.



Foto: MoMent Photographie - Moritz Gasser



Möglichkeiten zur sozialen Interaktion

Dies ist das Kriterium, auf das Menschen am meisten achten, um für ihren Liebling eine geeignete Unterbringung zu finden. Dabei ist es jedoch unbedingt erforderlich, den eigenen Hund realistisch einzuschätzen. Handelt es sich eher um einen introvertierten Einzelgänger oder um ein verspieltes und geselliges Wesen? Wie hoch ist das individuelle Ruhe- und Rückzugsbedürfnis? Nicht jeder Hund ist ein rastloses Energiebündel, das am liebsten den ganzen Tag herumtollen möchte. Und selbst, wenn dem so wäre, stellt sich die Gewissensfrage, ob man diesem Aktivitätstypus etwas uneingeschränkt Gutes tut, wenn er dazu die Gelegenheit hätte.

Damit sich die Hunde frei bewegen können, braucht es in jedem Fall natürlich umzäunte Freilaufbereiche in angemessener Größe. Dort können die Hunde – idealerweise in durchdacht zusammengestellten Gruppen – soziale Kontakte knüpfen und miteinander spielen.

Nicht jede Hundepension bietet an, mit den Hunden auch spazieren zu gehen. Für manche Hunde stellt dies hingegen einen wesentlich höheren Mehrwert dar, als das Spielen in der Gruppe. Die Gefahr für Verletzungen wird mit einem Spaziergang obendrein deutlich reduziert.

Die Frage der Ernährung

Geht es um die Fütterung Ihres Hundes, ist es mit Sicherheit ein Qualitätsmerkmal, wenn die Hundepension grundsätzlich ein sehr hochwertiges Fütterungsangebot bereitstellt. Gleichzeitig sollten jedoch auch die individuellen Fütterungsgewohnheiten berücksichtigt werden.



Foto: MoMent Photographie - Montiz Casser

Wir handhaben dies in unserem Purefield Resort beispielsweise so, dass Gasthunde – wie auch unsere eigenen Hunde – vorwiegend mit Trockennahrung der Happy Dog Sensible Linie gefüttert werden.

*Im Zuge des Besichtigungstermins
geben wir gerne ein Kilo in Form
eines Probepäckchens mit.
So kann der Hund bereits langsam
an dieses Futter gewöhnt werden,
bevor er zu uns kommt.*

Nicht selten bleiben viele auch nach ihrem Besuch bei uns dabei – aber dies ist eine gänzlich andere Geschichte.

Gleichzeitig ist durchaus positiv zu bewerten, wenn die von Ihnen ausgewählte Hundepension den Mehraufwand auf sich nimmt und Ihren Hund mit genau der Art von Futter – ob BARF-, Nass- oder Trockenfütterung – während seines Aufenthaltes versorgt, welches Sie für ihn mitbringen. Das gleiche gilt natürlich für die Verabreichung von Medikamenten oder sonstiger medizinischer Versorgung.

Eine gute Kommunikation als Schlüssel zu allem Positiven

Bereits im ersten Gespräch – meist ein Telefonat – sollten schon die wichtigsten Informationen besprochen werden. Dazu gehören rassespezifische Eigenschaften, gesundheitliche Aspekte und allfällige eventuelle Verhaltensauffälligkeiten.

*Je genauer und aufrichtiger
die ersten Informationen sind,
desto besser können beide Seiten
einschätzen, ob der entsprechende
Hund auch in die jeweilige
Unterbringungseinrichtung passt.*

Wichtig ist es auch immer, sich vor Ort sowohl von den Pensionsbetreibern als auch von den örtlichen Gegebenheiten zu überzeugen. Buchen Sie daher niemals einen Pensionsplatz nur auf Basis eines Telefonats.



Foto: MoMent Photographie - Moritz Gasser

Hören Sie immer auf Ihr Bauchgefühl

Unser wichtigster Rat zum Schluss: Es hilft der beste Faktencheck nicht, wenn Sie das Gefühl haben, Ihr Hund sei nicht in guten Händen.

Ein Besuch vor Ort sowie die Bewertung anderer Kunden ist durchaus hilfreich, eine geeignete Hundepension für Ihren Liebling auszuwählen.

Denn auch hier gilt: Mit einer guten Vorbereitung kann der Aufenthalt nur noch besser werden. Und wer weiß, vielleicht freut sich Ihr Hund dann auch schon auf seinen nächsten „Urlaub“ in seiner Hundepension.



Fotos: MoVment - Photographie - Moritz Gasser

Ganz wichtig ist zum Schluss noch, Folgendes zu beachten: Eine gute Hundepension ist vor allem zur Ferienzeit oft schon ein Jahr im Voraus ausgebucht. Daher reservieren Sie unbedingt rechtzeitig, damit auch Ihr Hund gut untergebracht ist, wenn es für Sie in den Urlaub geht.



Foto: Suzy Stückel Photography

Angela Becksteiner



Züchtet gemeinsam mit ihrem Mann Kurt Becksteiner unter dem Kennel Namen „Purefield“ Labrador Retriever aus englischen Arbeitslinien und führt die Purefield Dogs & Resort GmbH – eine Hundepension, spezialisiert auf die Ausbildung und Unterbringung von Retrievern und Rassen der FCI-Gruppe 8.

Kontakt

welcome@purefield-gundogs.com

www.purefield-gundogs.com